
Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Francisco Welter-Schultes im Rat der Stadt Göttingen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1•4, 37083 Göttingen

Zimmer 130

Tel.: 0551-400 2785

E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de

Francisco Welter-Schultes / Bündnis für nachhaltige Stadtentwicklung im Rat der Stadt Göttingen

Göttingen, 31.03.2022

Antrag für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 26.04.2022

Langfristige Perspektive für die Ascherberg-Tonkuhlen

zur Verwaltungsvorlage vom 28.09.2021:

"Die drei Ascherberg-Tonkuhlen werden Naturschutzgebiet (NSG)" (Antrag des Rats Herrn Dr. Francisco Welter-Schultes für den Rat der Stadt Göttingen am 16.07.2021)

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung legt einen langfristig orientierten Managementplan vor, wie das Überleben der gefährdeten Population der Geburtshelferkröte vor Ort nachhaltig gesichert werden kann. Dies beinhaltet eine Kostendarstellung für die notwendigen Schutzmaßnahmen für die Zeit, in der die bestehende Tonabbau- und Verfüllgenehmigung besteht als auch für die Zeit, wenn der Vertrag beendet ist und die gesamte Fläche wie vorgesehen als Fläche für Naturschutz genutzt wird.

Begründung:

Die Geburtshelferkröte ist eine extrem gefährdete Art, deren Populationen überall in Europa sehr stark im Rückgang begriffen sind. Ihren natürlichen Lebensraum gibt es in der intensiv genutzten Kulturlandschaft nicht mehr. Der Mensch hat jedoch sekundär geeignete Habitatstrukturen geschaffen, wie in Steinbrüchen, Tongruben oder auf militärischen Übungsplätzen. An den Ascherberg-Tonkuhlen lebt eine der letzten noch überlebensfähigen Populationen im Kreis Göttingen, wo es in den 1980er Jahren noch Populationen an 70 Standorten gab, finden sich heute noch 10. Der Individuen-Rückgang an den Tonkuhlen betrug im selben Zeitraum über 90 %, da von seinerzeit 300 - 500 Rufern heute noch ca. 30 nachgewiesen werden. Der Bestand der Population in den Tongruben muss als gefährdet angesehen werden. Es sollten daher dringend Stützungsmaßnahmen ergriffen und regelmäßig durchgeführt werden. Das Gutachten von Fechtler 2021 schlägt dazu einige Maßnahmen vor.

Es muss dargestellt werden, wer diese Aufgaben übernimmt und welche Kosten damit verbunden sind.

Die aktuelle Tonabbau- und Verfüllgenehmigung der Firma Hesse beinhaltet, dass die Firma auf eigene Kosten regelmäßig Monitoring-Gutachten beauftragt und das Gelände in einem vegetationsarmen Zustand hält. Gleichzeitig kann Erdaushub, den der Grundstückseigentümer von anderen Firmen bezieht, im See abgelagert werden.

Es muss ein für die Zukunft tragbares Modell entwickelt werden, wer nach dem Ablauf der Tonabbau- und Verfüllgenehmigung die Maßnahmen zum verlässlichen Erhalt der Geburtshelferkröten-Population durchführt und bezahlt (Stichwort Vertragsnaturschutz). Mittelfristig könnte ein Kauf des Privatgrundstücks für den Zweck "Naturschutz" - durch die Stadt oder durch eine Naturschutzorganisation - eine Option sein. Gibt es hierzu Kostenschätzungen und eine Möglichkeit Fördermittel zu generieren?